

Psalm: 100: „Jauchzet dem Herrn alle Welt“

„Aus meines Herzens Grunde, sag ich dir Lob und Dank.“ An dieses beliebte Lied muss ich denken, wenn ich den Psalm lese. Georg Niede lebte von 1525 bis 1589. Als Soldat diente er in Holland und Schottland. Kriege und Unruhen, Hunger und Elend waren weit verbreitet. Sein Spitzname: Der fromme Hauptmann lässt erkennen, dass er ein Jünger Jesu war. Er schrieb das Lied in schweren Zeiten. Ob er jeden Tag so singen konnte, wissen wir nicht. Als er das Elend sah, stockte ihm sicherlich der Atem. Vertreibung, Hunger, Tod raubten ihm die Worte. **Jauchzen** konnte er dann sicherlich nicht. Man könnte Verzweifeln.

Es bietet sich auch ein besserer Weg an. Und den wollen wir mit dem Psalm Schreiber heute gehen. Dieser Weg ist *Musik für das Herz*. Sie ist nicht nur gut, hilfreich, heilend für das Herz, sie ist ein Geschenk Gottes für unser Herzen. Das Herz schwingt mit. Das Herz gibt **Laute** von sich, die einen Menschen aufrichten, Mut und Freude verbreiten, matte Augen wieder zum Leuchten bringen.

Jauchzet: Ein Freuden- und Siegesruf, ein Begrüßungsruf. Die Lebensfreude sprudelt wie eine frische Quelle. Der Beter freut sich, weil er ein lebendiges Gegenüber hat. Jemanden, der ihn erschaffen hat, der ihn von ganzem Herzen liebt, der immer bei ihm ist. Der ihn nie vergisst; der ihn mit Seiner segnenden Hand bewahrt und gute Wege führt.

Dieses **Jauchzen** ist nicht käuflich, es wird mir in Jesus Christus angeboten. Ich darf es annehmen und mich bedienen. Gott gibt reichlich und allen! Lassen wir uns beschenken. Der Schreiber lädt die Menschen ein, mit ihm zu **jauchzen**, sich mit ihm über den wunderbaren Gott zu freuen. Zu freuen, wie sich nur Kinder freuen. Dann werden Sorgen, Nöte und Schwierigkeiten klein. Ein **jauchzendes** Herz beschäftigt sich nicht lange mit den täglichen Dingen. So wichtig sie auch sind, sie verlieren vor der Größe Gottes an Bedeutung.

Dienet mit Freuden: Sind hier Sklaven angesprochen? Nein, sondern jeder, der Gott von Herzen liebt. Der sich freut über die Gemeinschaft mit Jesus. Der aus der Quelle des Lebens schöpft und anderen Wohltut. Andere Menschen mit den Augen Gottes sieht und in Liebe begegnet. Diese Freude wünsche ich uns allen, denn sie ist köstlich.

Kommt mit Frohlocken: Welche Einladung. Kein Wunder, dass die Leute **jubelten**; vor Freude außer sich waren; die frohen Gefühle mit ihnen durchgingen; sie vor lauter **Jauchzen** nicht stillstehen konnten. Sie durften in den Tempel, in die Gegenwart Gottes. Sie wurden eingeladen, sich mit dem König der Könige zu treffen. Welche Ehre!

Uns steht die Tür zum Vaterherzen immer offen. Jesus sagt: *Ich bin die Tür!* Dieser Satz ist **Musik für unser Herz. AMEN**

S.E. Glaw